



#DasBesondereJahr



**»Vergessen will ich, vergessen, wer eingesperrt ist
und fixiert
hinter verschlossenen Mauern,
ohne Licht in der Nacht [...].«**

– Maria Rave-Schwank: *Aufbruch in der Psychiatrie*

Liebe Leser*innen,

2025 ist ein besonderes Jahr für die Sozialpsychiatrie: Vor über 50 Jahren setzte der Deutsche Bundestag eine Kommission zur Untersuchung der Situation in deutschen psychiatrischen Einrichtungen ein: **die Psychiatrie-Enquete**. Der Bericht über die Lage der Psychiatrie in der Bundesrepublik Deutschland – so die offizielle Bezeichnung – wurde im September 1975 fertiggestellt und hat einen Umfang von 430 DIN-A4-Seiten.

Der Abschlussbericht war ein Meilenstein, mit dem ein grundlegender Reformprozess in der psychiatrischen Versorgung der Bundesrepublik eingeleitet wurde. Die schwerwiegenden Mängel bei der Versorgung psychisch Erkrankter und die »elenden, zum Teil als menschenunwürdig zu bezeichnenden Umstände« in denen sie leben mussten, wurden als Anlass genommen, die psychiatrische Versorgung in Deutschland grundlegend zu reformieren.

Ziel war eine gemeindenahe, teilhabeorientierte Versorgung, die den Menschen und seine Lebensrealität in den Mittelpunkt stellt. Gleichzeitig gab es auch in der **DDR** mit den **Rodewischer Thesen schon 1963 erste Impulse für eine psychiatrische Versorgung**, die Nähe und Menschlichkeit betonte.

Die Enquete markierte einen Wendepunkt: Weg von der Anstaltspsychiatrie, hin zu mehr Selbstbestimmung und einem offenen Dialog – Stichworte wie Dialog und gemeindenahe Versorgung prägen bis heute die Sozialpsychiatrie.

Die **spannende Geschichte der Psychiatrie-Enquete** und den **Originalbericht** finden Sie [hier](#) ». Was jemand, der von den Ideen der Psychiatriereform geprägt wurde, jungen Kolleg*innen mitgeben möchten, können Sie [hier](#) » in dem Brief von **Michael von Cranach** lesen.

Die Errungenschaften geraten heute jedoch zunehmend unter Druck: Hilfsangebote werden gekürzt, Menschenrechte hinterfragt, psychisch erkrankte Menschen erneut stigmatisiert. Wie können wir den Geist der Enquete in die Zukunft tragen? Das haben sich dieses Jahr viele Menschen bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen gefragt.

Eine mögliche Antwort auf diese Frage wurde in Leipzig geliefert und bei der Fachtagung **»50 Jahre Psychiatrie-Enquete«** der **Verbände des Kontaktgesprächs Psychiatrie** eine gemeinsame Resolution verabschiedet.

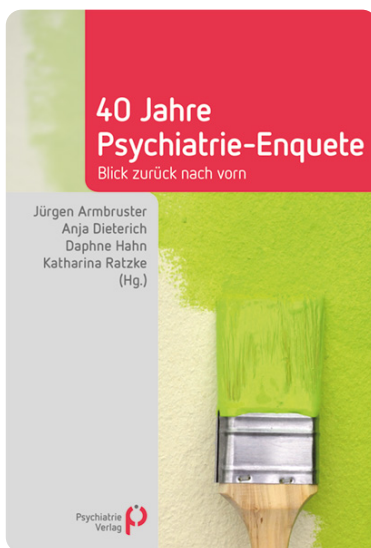
In der ersten Jahreshälfte gab es bereits viele Veranstaltungen, wie zum Beispiel das **»It's all crazy – Celebrating Mental Health«** Festival der AGpR in Köln. Aber auch in der zweiten

Jahreshälfte gibt es noch viele Möglichkeiten über die Vergangenheit und Zukunft der Psychiatrie-Reform zu diskutieren. Bis dahin können Sie mit unseren Buchtipps Ihr Wissen über diesen Meilenstein der Psychiatrie-Geschichte vertiefen!

Aktion: Wir verlosen vier **signierte Exemplare** des Buchs »**Aufbruch in der Psychiatrie**« von Maria Rave-Schwank! Mehr Informationen dazu gibt es am Ende dieses Newsletters.

Viel Spaß beim Entdecken wünscht Ihnen
Ihr Psychiatrie Verlag

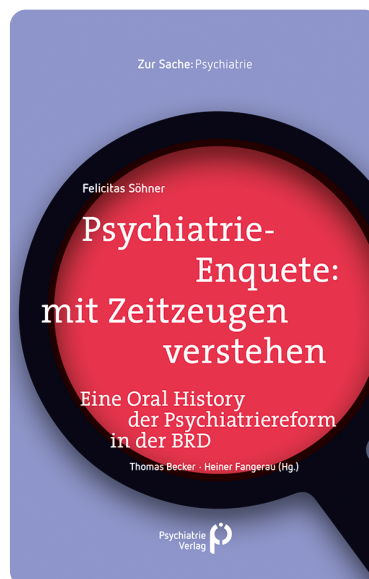
Unsere Bücher zum Thema



Blick zurück nach vorn

Dieser Sammelband verbindet den historischen Rückblick auf die Transformation der psychiatrischen Versorgung mit einer Analyse der notwendigen Reformschritte in der Psychiatrie. Zu Wort kommen Protagonisten von »damals«, psychiatrie-erfahrene und nicht erfahrene Aktivist*innen, Wissenschaftler*innen sowie psychiatrisch Tätige von heute. **Jetzt nur 5 € !**

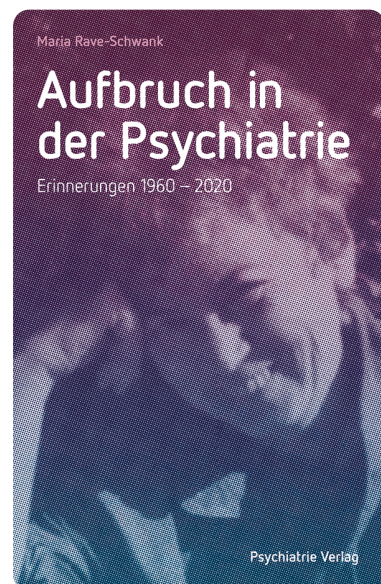
[Zum Buch](#)



Oral History der Psychiatrie-Reform

Die Psychiatrie-Enquete von 1975 führte zu großen Veränderungen im psychiatrischen System. Wie ist sie entstanden und welche Folgen hatte sie? Wie erinnern beteiligte Akteur*innen die Entstehungsgeschichte? Die Historikerin Felicitas Söhner hat 28 Interviews mit Zeitzeug*innen geführt und ausgewertet und gibt eine spannende historische Aufarbeitung der Ereignisse.

[Zum Buch](#)



Pionierin der Psychiatrie-Reform

Überfüllte Schlafsäle, Patient*innen ohne privaten Bereich und ohne Beschäftigung. Die spätere Ärztliche Direktorin des Philipppshospitals, Maria Rave-Schwank, erinnert sich an die Aufbruchsstimmung Ende der 70er Jahre, aber auch an die Konflikte. Ihr Kampf um Veränderung ist inspirierend für alle, die wissen wollen, wie Reformen auch gegen Widerstände gelingen.

[Zum Buch](#)

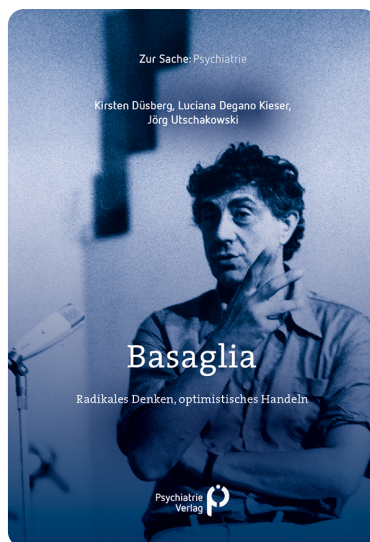


Seidels Reise durch die Psychiatrie

Ralf Seidel war über 20 Jahre Ärztlicher Direktor der Landeslinik Mönchengladbach. Er hat die Psychiatriereform in Deutschland nicht nur miterlebt, sondern auch mitgeprägt. Ein ungewöhnliches Arztleben zwischen Aufbruch, Reform und Reflexion wird hier in Gesprächen erzählt.

Ausschnitte aus den Gesprächen können [hier](#) » nachgehört werden.

[Zum Buch](#)



Radikales Denken, optimistisches Handeln

Hundert Jahre liegt der Geburtstag von Franco Basaglia zurück. Der italienische Psychiater war später weltweit Wortführer einer revolutionär kritischen Bewegung, die nichts weniger als die Überwindung der Anstalten forderte. Was ist von Basaglia geblieben? Wie positionieren sich die psychiatrischen Dienste in einer sich wandelnden Gesellschaft und stehen wir wieder am Anfang der Erneuerung der Psychiatrie?

[Zum Buch](#)



Psychiatriegeschichte der Nachkriegszeit – persönlich erzählt

Wie konnte die Psychiatrie nach den NS-Gräueltaten erneuert werden? Die Generation, die den Täter*innen folgte, musste wie Michael von Cranach das Vertrauen der Patient*innen wiedergewinnen und den ethischen Kompass der professionell Tätigen neu ausrichten.

Zum Weiterlesen:
Michael von Cranachs
Brief an junge
Psychiater*innen

[Zum Buch](#)

50 Jahre Psychiatrie- Enquete: was war ...

Resolution verabschiedet: Gegen Gefährderlisten – für faktenbasierte Reformen und solidarische Psychiatrie

Im Rahmen der Fachtagung »50 Jahre Psychiatrie-Enquête« wurde am 5. Juni 2025 eine Resolution mit großer Mehrheit verabschiedet.

Sie formuliert **klare Forderungen an Politik, Versorgungssysteme und Öffentlichkeit, psychisch erkrankte Menschen nicht länger unter Generalverdacht zu stellen**, sondern solidarisch und wirksam zu unterstützen.

Die Faktenlage ist eindeutig:

Schwere Gewalttaten durch psychisch erkrankte Menschen haben nicht zugenommen – belegt durch wissenschaftliche Studien. Zugenommen hat lediglich die mediale Aufmerksamkeit. In Wirklichkeit sind psychisch erkrankte Menschen deutlich häufiger Opfer von Gewalt als Täter. Dennoch entstehen politische Debatten über Gefährderlisten und Datenerfassung – mit fatalen Folgen: Misstrauen, Ausgrenzung und Abschreckung statt Hilfe.

Die Resolution fordert daher:

- Keine Gefährderlisten, keine pauschale Datenweitergabe
- Stattdessen: Schutz, niedrigschwellige Hilfe und verbindliche regionale Versorgung
- Umsetzung des Menschenrechts auf Wohnen – auch für obdachlose psychisch erkrankte Menschen
- Solidarische Verantwortung statt Symbolpolitik
- Mehr Halt und Unterstützung durch Gemeindepsychiatrische Verbünde

Ein klares Signal an Politik und Gesellschaft: Psychiatrische Versorgung braucht Menschenrechte, keine Scheinlösungen. Eine wirksame Reform beginnt mit dem Abbau von Angst und Stigma – nicht mit ihrer Zementierung.

[Hier »](#) geht es zur Resolution der 14 Verbände.

... und was kommt



Der Psychiatrie Verlag lädt ein:

Online-Gespräch zu 50 Jahre Psychiatrie-Enquete

Prof. Dr. Burkhard Brückner, Autor von »Kurze Geschichte der Psychiatrie« im Gespräch mit Prof. Dr. med. Michael von Cranach. Weitere Autor*innen sind angefragt.

21. Oktober 2025 um 16 Uhr

Anmeldung per E-Mail an:
info@psychiatrie-verlag.de

Weitere Veranstaltungen



Stadtmission 
Nürnberg



**Psychiatrie zwischen
Inklusion und**

frei – solidarisch – sicher? 50 Jahre Psychiatrie- Enquete

50 Jahre nach der Enquete soll diskutiert werden, ob die Erwartungen an die Reformen erfüllt wurden und welche Fragen zur Behandlung, Unterstützung und Inklusion psychisch kranker Menschen in Fortführung der Psychiatrie-Enquete heute zu stellen sind.

**Kulturzentrum Luise,
München**

**30. Oktober 2025
15.00 – 18.30 Uhr**

Zur Veranstaltung

Versorgungskrise – Wo wollen wir hin?

Ein Austausch der Stadtmission Nürnberg im Rahmen anlässlich 50 Jahre Psychiatrie-Enquete für Menschen mit Erfahrungen, Fachwissen und Interesse zum Thema Entwicklung der Psychiatrie seit der Enquete.

Sophiensaal, Nürnberg

**08. Oktober 2025
9.15 – 17:00 Uhr**

Zur Veranstaltung

Schwer erreichbar - das Hilfesystem oder die Menschen?

Vor dem Hintergrund der Empfehlung der Psychiatrie-Enquete, die gemeindenahere Versorgung zu verbessern, fragt die Veranstaltung, inwieweit dies auch für den Personenkreis der sogenannten schwer erreichbaren Menschen umgesetzt werden konnte.

Stuttgart

28. November 2025

Zur Veranstaltung

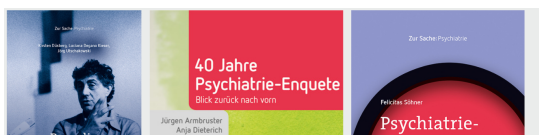
Jetzt vorbestellen: Unser Plakat zu 50 Jahren Psychiatrie Enquete



Die Übersicht wird im nächsten Heft der **Psychosozialen Umschau** (4/2025) erscheinen.

Jetzt als Plakat vorbestellen unter vertrieb@psychiatrie-verlag.de

Gewinnspiel





Bis zum **31. August 2025** können Sie eins von vier signierten Exemplaren **»Aufbruch in der Psychiatrie«** gewinnen:

Schicken Sie uns eine Nachricht mit Ihren Kontaktangaben für das Gewinnspiel an info@psychiatrie-verlag.de

Jetzt E-Mail
senden

[Teilnahmebedingungen](#)

Psychiatrie Verlag GmbH

Ursulaplatz 1, D-50668 Köln

Telefon: +49 221 167 989-0

E-Mail: info@psychiatrie-verlag.de

Website: www.psychiatrie-verlag.de

Vertreten durch: Karin Koch

Registergericht: Amtsgericht Köln, Registernummer: HRB 76425, USt-IdNr. DE122123287

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

